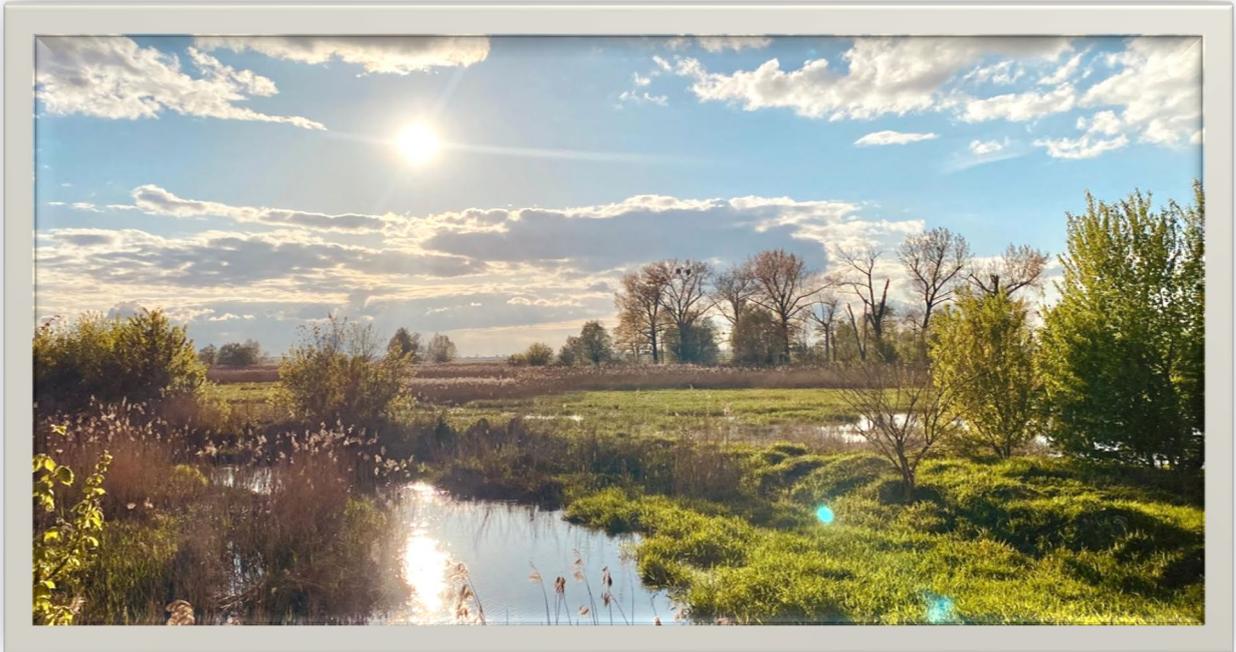




Reise Nationalpark "Ujście Warty"-Republik der Vögel



Fotografin: Claudia Thienert

21.4.2024 Nationalpark Warthemündung

Hier beginnt der 2001 ins Leben gerufene Nationalpark Warthemündung (Park Narodowy Ujście Warty). Auf 80000000 m²erstreckt sich diese einzigartige Wasser-Land-Fläche, von der man nie sagen kann, ob man sie am nächsten Tag zu Fuß, mit dem Rad oder besser mit dem Boot durchwandern kann. Weit geht der Blick über die Flussniederung. Wiesen, Weiden und von Kopfweiden gesäumte, holprige Feldwege schmücken die Landschaft. In der »Vogelrepublik« ist das ganze Jahr etwas los. Ein Schnattern, Gurren, Kreischen, Trompeten und Tirilieren.

Vielen Dank an die Reiseteilnehmer für die traumhaft schönen Fotos!

Highlights der Reise:

Beutelmeise, Schwarzstorch, Bekassine,
Kampfläufer, Wendehals, Seeadler,
Rohrdommel, Uferschnepfe

Reisedaten: Termin: 20.04.2024 – 25.04.2024

Teilnehmerzahl: 7 + 1 Reiseleiterin

Unterkunft: Hotel Natura Słońsk,

Reiseleitung: Antje Drangusch

Tag 1 Słońsk

Nach der Ankunft im Hotel dem ersten Kennenlernen und Vorstellen des Programms ging es zu einem ersten Ausflug entlang des Nationalparks mit mehreren Zwischenstopps. Auf einer Binnendüne mit Aussichtsturm erhielten wir einen beeindruckenden Einblick in die Überschwemmungsflächen des 8000 ha großen Nationalparks. Bei einem weiteren Stopp entlang des Parks landete ein



Schwarzstorch unweit unseres Beobachtungsplatzes in der Fläche. Wir sahen einige Rothirsche und konnten die erste Rohrdommel hören. Ein Schwarzspecht war kurz zu sehen und zu hören. Den Abend verbrachten wir im Hotel mit gemeinsamen Abendessen. Die Teilnehmenden tauschten ihre Erwartungen für die kommenden Tage aus.



Fotograf: Stephan Kienle

20.04.2023 Schwarzstorch

Tag 2. Vogelpfad Betonka



Fotografin: Corinna Bernsdorff

28.4.2023 Kampfläufer Warthemündung

Der zweite Tag beginnt mit Spätwinterlichen Temperaturen um die Nullgradgrenze. Nach dem Frühstück begeben wir uns auf den naheliegenden Plattenweg „Betonka“ entlang

des Flusses Postomia. Watvögel aber auch Kraniche und Seeadler bevölkern den Bereich zwischen Warthe und Postomia. Das Leben spielt sich um einen herum ab. Im südlichen Teil variiert der Wasserstand jährlich sogar bis zu 4 m und die Hauptfunktion dieses Parkabschnitts besteht in der Speicherung von Überschwemmungswasser, dessen Menge entscheidend beeinflusst werden vom Wasserstand der Oder, in geringerem Maße der Warthe und dem Flussgebiet der Postomia. Der Wasserstand steigt in diesem Bereich üblicherweise im Spätherbst und erreicht seinen höchsten Stand im Frühling in den Monaten März und April. Angesichts der besonderen Bedeutung dieses Gebiets vor allem für Wasser- und Sumpfvögel, wurde das Reservat Slonsk im Jahre 1984 in die Ramsar-Konvention aufgenommen. Neben hunderten von Kampfläufern sehen wir auch weitere Watvögel wie Austernfischer, Kiebitze und Rotschenkel. Bis zu 9 Seeadler sind gleichzeitig in der Luft. Unzählige Höckerschwäne und Lachmöwen sind auf den Überschwemmungsflächen zu sehen.

Nach dem Mittagessen in Slonsk besuchen wir das Museum und Bildungszentrum des Nationalparks „Ujście Warty“ in Słońsk. Die moderne interaktive Ausstellung begeistert mit Themenbereichen und ist mit den neuesten technischen Errungenschaften ausgestattet. Außerdem beantwortet Sie die die ewige Frage – was war zuerst da: das Ei oder die Gans? Es folgt ein Naturschutzgebiet nahe dem Ort Lemierzye. Es beeindruckt mit alten Eichen entlang des Flusses Postomia. Die von verschiedenen Spechten gezimmerten Baumhöhlen sind gut zu sehen. Der Flugruf des Schwarzspechts ertönt über dem Wald und die ersten Drosselrohrsänger lassen ihr Kaaare kaare Kiek aus dem gegenüberliegenden dichten Schilfgebiet ertönen. Den Abend verbringen wir im Hotel bei einem leckerem 3 Gänge Menü.



Tag 3 Deichdorf und Bekassinen Weg

Heute Morgen -2 Grad. Kälte, Graupelschauer und eisiger Wind werden uns den ganzen Tag begleiten. Die Wachtelkönig-Route erlaubt uns eine Wanderung entlang des Deiches mit Blick auf die Warthe und die weiten Flächen rechts und links des Deiches. Ein erster Wiedehopf ertönt mit einem dreisilbigen Up-up-up. Ein Wendehals kann leicht in einem Baum beobachtet werden. Unter vielen Weißstörchen, Silberreiher und Kranichen ist ein Schwarzstorch zu finden. Ebenso ertönt der erste Kuckuck.

Wir überqueren die Warthe und kehren anschließend in ein regionales Restaurant zum Mittagessen ein, wo wir uns bei guter polnischer Küche aufwärmen.

Die nächste Exkursion führt uns auf dem Bekassinenweg in den Nationalpark. Der Weg beginnt einige Meter hinter dem Museum des Nationalparks „Ujcie Warty“. Gleich zu Beginn erwartet uns ein Schwarzkehlchen auf einem Zaun. Ein Wiedehopf sitzt auf der Weide und ist lange und gut zu beobachten. Auf dem weiteren Weg sehen wir Grauammern, Goldammern, Schaf- und Bachstelzen und nähren uns einem Schilfgebiet. Rechts und links von uns quicken und grunzen Wasserrallen und es surren die ersten Rohrschwirle bei eisigen Temperaturen. Wir können einige Löffelenten entdecken und dann erreichen uns weit entfernte Klänge von Himmelsziegen. Man bezeichnet die balzenden Bekassinen als solche. Besonders beeindruckt uns ein junger Seeadler, dem von einem Fuchs etwas Beute gestohlen wird, und ein Kiebitz, der den Fuchs attackiert. Zufrieden treten wir die Rückfahrt in unser Hotel an, wo wieder ein leckeres Abendessen auf uns wartet.

Tag 4 Nördlicher Polderschutzbezirk

Die Frontscheibe am Auto ist mit einer Reifschicht überzogen und der Eiskratzer kommt zum Einsatz. Am vierten Tag unserer Reise fahren wir in den Nördlichen Polderschutzbezirk des Nationalparks und erreichen zuerst einen Erlenbruchwald mit Bohlenstegweg, wo wir schon den Kleinspecht und den Mittelspecht hören. Nach einem weiteren Abschnitt gelangen wir wieder zu weiten Wiesen und Überflutungsflächen. Wir hören und sehen Wiesenpieper, Feldlerchen und entdecken einen Raubwürger. Eine Besonderheit ist heute eine frei sitzende Bekassine auf einem abgestorbenen Baum sowie ein Wendehals später auf demselben Baum. Nachdem wir uns aufgewärmt und gegessen haben, gehen wir zum nördlichen Warthedeich. Unsere schönsten Eindrücke heute: mehrere Blaukehlchen, ein Beutelmeisennest und Beutelmeisen, Schwarzstorch, Rohrschwirle und Schilfrohrsänger. Eine große Biberburg und die verschiedenen Lautäußerungen der Wasserralle. Wir sind an diesem Abend ziemlich erschöpft, doch wir haben eine beachtliche Artenliste und bemerkenswerte Beobachtungen zusammengetragen.



Fotograf: Norbert Maak

23.04.2023 Beutelmeisennest



Fotograf: Stephan Kienle

23.04.2023 Bekassine

Tag 5 Slonsk Deich und Naturreservat

April, April. Heute Morgen scheint die Sonne und es werden tatsächlich Temperaturen bis zu 20 Grad erwartet. Was für eine Veränderung! Nach dem Frühstück fahren wir 2 km und erreichen Przyborów; das Gebiet, in dem diese Route verläuft, ist etwas höher als andere Teile des Parks. Es gibt Graugans, Höckerschwäne, Weißstörche und Schwarzstörche. Ein Seeadler zieht vorbei. Heute endet die Reise für zwei Teilnehmer aufgrund eines Termins vorzeitig. Nachdem wir uns herzlich verabschiedet haben, begeben wir uns erneut auf den „Betonka“ und können zusätzlich zu unzähligen Kampfläufern einige dunkle Wasserläufer und Grünschenkel erblicken. Wir fahren zwei Kilometer. Dann kommen wir zum Slonsk-Deich mit einer Pumpstation. Wir hören bereits den Wiedehopf rufen und können diesen wiederum hervorragend entlang des Weges beobachten. Heute können wir auch noch zahlreiche Enten beobachten, darunter Knäck und Krickente. Außerdem treffen wir auf unserer Exkursion auf Brachvogel und Uferschnepfe. Nach einem Mittagessen im Restaurant in Slonsk erkunden wir am Nachmittag die Specht und Eisvogelroute bis zum Aussichtspunkt Dolina Postomia.

Wir können die Rohrdommel so deutlich wahrnehmen, dass unser Zwerchfell vibriert.

Nach dem Abendessen im Hotel gibt es einen Vortrag über das Wiesenweihenschutzprojekt von Antje und Helmut im Fläming. www.wiesenweihen-brandenburg.de

Tag 6 early bird und Abreise

Die frühe Vogelbeobachtung bringt uns erneut in das Postomia Naturreservat mit Aussichtsturm. Wir hören die Rohrdommel, sehen und hören den Kuckuck und können der Rohrweihe beim Nestbau zuschauen. Der Abschied aus dieser malerischen Landschaft fällt schwer. Anschließend begaben wir uns in das Hotel zum Frühstück, Packen und Auschecken. Nach 50 Minuten Fahrt sind wir am Bahnhof Frankfurt-Oder angekommen und verabschiedeten uns.

Artenliste: 98

Rohrdommel, Weißstorch, Schwarzstorch, Graureiher, Silberreiher, Kranich, Höckerschwan, Graugans, Stockente, Schnatterente, Reiherente, Schellente, Tafelente, Löffelente, Knäkenente, Krickente, Pfeifente, Jagdfasan, Haubentaucher, Zwergtaucher, Kormoran, Rotmilan, Seeadler, Rohrweihe, Mäusebussard, Sperber, Turmfalke, Blässhuhn, Großmöwe, Ringeltaube, Türkentaube, Hohltaube, Wiedehopf, Schwarzspecht, Buntspecht, Grünspecht, Kleinspecht, Mittelspecht, Wendehals, Feldlerche, Grauammer, Goldammer, Rohrammer, Bluthänfling, Girlitz, Zaunkönig, Rotkehlchen, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Mönchsgrasmücke, Klappergrasmücke, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger, Drosselrohrsänger, Rohrschwirl, Raubwürger, Wiedehopf, Kuckuck, Beutelmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Kleiber, Gartenbaumläufer, Sprosser, Eichelhäher, Elster, Dohle,



Nebelkrähe, Rabenkrähe, Kolkrabe, Star,
Haussperling, Feldsperling, Buchfink, Grünfink,
Stieglitz, Sommergoldhähnchen, Fitis, Zilpzalp,
Blaukelchen, Rauchschwalbe. Mehlschwalbe,
Flußseeschwalbe,

Dunkler Wasserläufer, Austernfischer, Kiebitz,
Bruchwasserläufer, Rotschenkel,
Grünschenkel, Bekassine, Kampfläufer,
Lachmöwe, Wasserralle, Großer Brachvogel,
Uferschnepfe

Sonstige Arten 7:

Fuchs, Feldhase, Biber (Spuren) Reh,
Wildschwein, Rothirsch, Eichhörnchen

Vielen Dank und bis bald. Bis zur nächsten
birdingtour.

Herzlichst Antje Drangusch



Fotograf: Norbert Maak

23.04.2023 Wendehals



Fotograf: Norbert Maak

23.04.2023 Schilfrohrsänger



Fotograf: Stephan Kienle

20.04.2023 Stieglitz